

Trommeln über Huaral !

Trommeln über Huaral – Das liest sich wenn man, nur die drei Worte liest recht eigenartig - Aber lass mich erzählen was damit gemeint ist.

Schon seit mehr als einer Woche hört man überall und aus allen Richtungen martialische Geräusche in der Luft.

Da da da da – da da da da – da da da da – bumm bumm – da da und so weiter. Stundenlang ohne Pause.

Ist der Krieg ausgebrochen, fragt man sich. Neeee, Lach, keineswegs.

Dazwischen wie bei uns in old Germany in der Sylvesterzeit, Böller und lautes Knallen in der Luft.

Hmmmm, vielleicht doch Krieg ? (ist im Moment nicht so falsch zu denken, denn ganz so ruhig wie es den nach Aussen hin den Anschein hat ist es nicht.

Mit Chile steht Peru immo nicht so gut. Geht um Fischerei-Rechte. Solche Angelegenheiten werden hier in diesen Ländern oft und ohne Vorwarnung mit Waffen ausgetragen, bzw geregelt. Einen Fischerei-Krieg mit Waffen und grossen Kämpfen der Marine hat Peru schon einmal hinter sich gebracht Die entscheidende Seeschlacht war ganz hier in der Nähe vor dem Hafen von Chancy gewesen. Das Ende war, Peru musste als Reparation fuer den entstandenen Schaden ein grosses Stück Land an Chile abgeben. Und das gaert heute noch in den Köpfen. Noch heute stehen die Gedenktafeln fuer diesen Krieg auf dem Marktplatz von Chancy, und zu den Wracks die vor den Küste liegen, gehen Touristen mit Tauchanzügen auf „ Schatzsuche „ - Aber zurueck zum Thema)

Das alles was man so die letzte Woche hört, sind Geräusche die relativ fremd sind.

Sicher, man hört immer wieder Trommeln, irgendwelche Musikkapellen die die Prozessionen, oder die Beerdigungen Begleiten, bzw. anführen.

Aber so geballt und massiv, nun – ich war neugierig.

Des Rätsels Lösung war gan simpel;

..... Huaral hat Geburtstag.

Hier wird jeder Geburtstag gefeiert. Die Hauptsache ist, es gibt irgend einen Grund um Krach zu machen, richtig auf die Pauke zu hauen. (Lach, und das im wahrsten Sinne des Wortes.)

Und dieser Geburtstag von Huaral wird wie jedes Jahr am 11 Mai gefeiert.

Und da es dieses Mal wohl ein runder Geburtstag war, mit besonderst grossem Tam Tam.

Ich habe versucht herauszufinden wie alt denn nun Huaral ist. Hmmmm, zehn Leute gefragt, zehn verschiedene Antworten.

Also, Fehlanzeige, lach – muss ich wohl dumm sterben.

Jedoch weiter.

Die Trommelgeräusche die man überall hörte kamen von den zahlreichen Schulen und Ausbildungsstätten die hier überall in der Stadt verteilt sind. Geübt wird – „ Marschieren „ Überall in den Innenhöfen der Schulen stehen die Schulkapellen (jede Schule unterhält so eine Kapelle), trommeln und töten was das Zeug hält und die einzelnen Gruppen der Schüler üben das Marschieren in Reih und Glied.



Eine Schulband bereitet sich vor

Da gibt es unter denen die marschieren einige, die Laufen vorne weg, Tragen Fahnen, Schilder und einer läuft mit einem etwas grösseren Stöckchen durch die Gegend und gibt die Befehle.

Hmmmmmm – klingt nicht nur wie bei Militaer, sondern ist auch so aehnlich.

Angezogen mit den Schuluniformen sieht das ja gar nicht einmal so schlecht aus.

Na ja, egal, es ist so wie es ist.

Also es wird marschieren geuebt. Und da jedes Kapellenmitglied gegen jeden (in der Lautstaerke und mit oft mehr als falschen Toenen) spielt, hoert man die Trommeln am lautesten. So eine Kapelle hat oft bis zu zehn snare Drum (das sind die kleinen Trommeln die man an einem Guertel um den Hals traegt und die auf der Unterseite eine Reihe von gewickelten Draechten – aehnlich einer Feder - gespannt haben die beim anschlagen der Trommel dieses rasselnde, schnarrende Geraeusch machen) und drei oder vier grossen Landsknechtstrommeln. Dazu kommen noch die grossen Pauken die wie ein Rad vor dem Bauch getragen werden.

Dazu Schellenbaeume, Trompeten, Basstuba und der ganze Bim Bam Borium wie Handschellen usw usw.

Das ganze klingt aber leider sehr selten gut. Wie gesagt, jeder spielt gegen jeden, Hauptsache man macht Krach.

Trotz alledem, die Schlagwerkzeuge spielen die Hauptrolle bei diesem „Hoergenuss „. Am 11 Mai nun war der Grosse Tag. Morgens so gegen halb neun etwa ging das Spektakel los.

Aus allen Ecken der Stadt, marschierten die Schueler, und Studenten aller Fakultaeten, Altersstufen, und Schulen sternfoermig auf den „ Placa de Armas „ zu.

Der Mittelpunkt aller peruanischen Staedten ist ein riesiger grosser Platz, meistens mit einem Brunnen oder Denkmal in der Mitte, und so angelegt das man rund um diesem Marktplatz marschieren kann. Wird dann auch leidlich genutzt. Alle moeglichen Kundgebungen, Partys (hier wird laufend staendig irgend eine Party gefeiert) und Veranstaltungen, all das spielt sich auf diesem Platz ab.

In den kleineren bis mittelgrossen Staedten ist das Rathaus direkt an diesem Platz zu finden. Von dort aus macht man dann meistens von einem Balkon aus die Kundegebungen usw.

Also, auf diesem Platz nehmen nun alle die so nach und nach anmarschierten Gruppen (jeweils ungefaehr 30 bis 40 von jeder Schule) Aufstellung.



Da stehen sie nun ...



.....und stehen



.....und stehen

Jede Gruppe bekommt einen vorherbestimmten Platz zugewiesen. Alle haben eines gemeinsam, sie kommen mit Tschingderassasseng und lautem Trommelgedroehne an. Eine Gruppe nach der Anderen fuellt nun Langsam den riesigen Platzt. Sieht richtig huebsch und farbenpraechtig aus wenn man das so sieht.

Alle Altersstufen sind dabei. Angefangen von den Juengsten (die ersten Klassen im Ersten Leben sind hier noch so klein, man staunt das das mit dem Marschieren ueberhaupt klappt) Da die Peruaner sowieso recht kleinwuechsig sind, hat man immer das Gefuehl wenn Du die ersten Klassen siehst, da kommt n Kindergarten an. Lach

Angezogen wie die Grossen, und stolz wie die Koenige. Mit richtigen Uniform, Hut und allem was dazu gehoert.



Schmuck sehen sie ja aus,
die Kleinen

Also angefangen von den Juengsten bis hin zum Militaer (das Militaer bildet hier ihre Soldaten in einer art Privatschule aus. Dort lernen sie das Militaerhandwerk genauso wie ein Schlosser, Krankenpflieger oder eine Sekretaerin) Also, auch das Militaer ist schulmaessig vertreten.

Dazu kommen noch die Polizeischulen und und und und.

Die Palette ist da gross.

So gegen 11 Uhr waren dann nun alle nach und nach auf dem Platz angekommen. Ein Sprecher (mehr so eine Art Animateur der das ganze so ein wenig gemanagt hat) beruesste nun alle nach einander, und zaehlte auf wer da nun alles steht. Eine Reihe von Schuelern verschiedener Schulen nehmen neben dem Fahnenmast Aufstellung in einer Reihe, und bekommen auf die Haende die Peru Fahne gelegt.

So stehen sie nun da, zwanzig Minuten, eine Dreiviertelstunde, und nach ungefaehr fuenfzig Minuten ging es denn nun weiter.



So stehen die fast eine Stunde

In der Zwischenzeit ist die Marine mit einer Militaerkapelle angerueckt. Die Jungens sahen richtig gut aus, und haben eine sehr gute Militaermusik gemacht. Man hat sofort gemerkt, hier sind Profis am Werk. Haben super gespielt. Und das alles waehrend die armen Kinder mit der Fahne auf den Haenden wie angewurzelt dastehen. Nach dem Konzert der Marine kam dann mit lautem Beifall der Alcalde (Buergermeister der Provinz Huaral – das Ist ein Bezirk fast so gross wie Hessen und Brandenburg zusammen – x Staedte,

Gemeinden und Ortschaften hat er zu leiten) also der Grosse Guru mit seiner Mannschaft und hat sich gross bejubeln lassen. Dann hat er unter den Klaengen der Marinekapelle eine Runde um den Ganzen Platz gedreht (wohlgemerkt, alles steht ordentlich in reih und Glied, und die Kleinen mit der Fahne immer noch am Fahnenmast) und ist dann nach der Platzrunde an das Mikrophon.

Hat ein paar warme Worte gesprochen, und dem Animateur dann wieder das Wort ueberlassen.



Die Jungens haben richtig flotte Musik gemacht



Mit dem Ding hat er wie mit einem Besen rumgefuchelt

Der hat nun erst einmal die Honorigen begruesset.

Nun haben sich alle um den Fahnenmast aufgestellt. Ein Uniformierter Soldat mit einem riesigen Saebel in der Hand hat irgendwelche Befehle gebruellt, alles hat militaerisch stramm gestanden, und die Fahnen und Wimpel und Schilder wie beim Marschieren hochgehoben.

Aus der Kirche, die direkt neben dem Rathaus steht wurde nun von jeder Gruppe die Fahne mit drei oder vier Teilnehmern jeder Gruppe feierlich herausgetragen und jeder nahm bei seiner Gruppe wieder Aufstellung.

Nachdem alle wieder an ihrem Platz standen, wurde die

peruanische Nationalhymne gespielt und gesungen.

Recht feierlich das ganze. Am Ende der Nationalhymne wurde dann endlich die Fahne (ein riesiges Ding von ungefaehr 3 mal 2 Metern Ausmasse vom Alcalde selbst nach oben gezogen.



Der Alcalde mit seiner Mannschaft
Die Nationalhymne wird gesungen.

Gleich danach sind die ganze Gruppe um den Alcalde herum zu der vorbereiteten Tribuehne wieder unter den Klaengen der Kapelle marschiert und haben dort Platz genommen.

Der mit dem Saebel in der Hand, stand in der Platzmitte am Mikrophon und der Animateur neben dran.

Der mit dem Saebel wusste wohl mit dem Ding nicht so richtig umzugehen.

Wenn bei der Ehrenwache unseres Bundespraesidenten einer so mit dem Saebel rumfuchteln wuerde wie es dieser Kerl tat, der wuerde bei uns arretiert werden.

Das ganze Platz nehmen auf der Tribuehne dauerte so ungefaehr ne halbe Stunde.

Waehrend dessen Steht alles in der Sonne und schwitzt so langsam vor sich hin.

Der mit dem Saebel - (dazu gehoert ja immer die Scheide, also das Ding in dem der Saebel normalerweise drinsteckt) – hat wohl Floeh gehabt. Auf jedem Fall fing er nach ner Weile an rum zu Zappeln, und unruhig da zu stehen. Er nahm die Scheide und hat sich vor den Augen von mehreren Tausend Leuten dann damit den Ruecken ausgiebig gekratzt. Und das in Uniform, lach lach lach lach.



Nun ja, nachdem alles auf der Tribuehne sass, gab der mit dem Saebel wieder ein paar sehr laute Befehle, alles stand wieder stramm, und dann ist er mit dem Saebel, den er wie einen Besenstiel vor sich hergehalten hat mit sehr hochgezogenen Knien im Laufschrift bis vor die Tribuehne, hat dort ein paar militaerische laute Schritte gemacht und hat mit dem Saebel rumgefuchelt. Dabei hat er irgend was gebruellt, und alles hat laut applaudiert. Die ganze Honorigkeit auf der Tribuehne ist dabei aufgestanden.

Nun der mit dem Saebel wieder zurueck an das Mikrophon und den Saebel auf seine rechte Schulter wie einen Spaten

geparkt.

Nun hat der Alcalde ne grooooooosse Ansprache gehalten. Danach spielte die Marinekapelle wieder, und ein paar Tausend Beine setzten sich in Bewegung.

Alles marschiert, schoen militaerisch geordnet, vom Marktplatz in eine Grosse Strasse (Anfangs noch mit den Klaengen der Marinekapelle, und wenn die nicht mehr zu hoeren war dann mit den eigenen Krachmachern – Lach)

machten zwei Blocks weiter einen Bogen nach rechts, dann wieder nach rechts und immer gerade aus unter dem Markplatz vorbei bis zum naechsten Abzweig, wieder nach rechts und so weiter. Nachdem die nun durch die Halbe Ortschaft mit Tamtam und Getoese gezogen sind, kamen sie am Ende wieder am Marktplatz an, und zwar so, das alle an der Tribuehne vorbeimarschieren mussten auf der die Honorigen sassen.

Diese Prozedur dauerte ungefaehr bis 15,30 Uhr. Dann, nachdem die Gruppen an der Tribuehne vorbeimarschiert sind, sind sie nachdem sie den Marktplatz komplett ueberquert hatten, wieder zu ihren Schulen zurueck.

Ueberleg mal was ein langer Tag fuer alle. Und wenn du die Bilder siehst, es sind ja auch wirklich die kleinsten der Schueler dabei gewesen.



Anmerkung :

Fuer meine Begriffe ein wenig zuviel verlangt von allen. Nur um sich selber zu praesentieren.

Aber wie gesagt, ganz Peru ist ein Abenteuer. Und warum soll es auf diesem Gebiet Anderst sein.

Ausserdem; diese Menschen haben immer so gelebt, und kennen nichts anderes.

Stolz und gluecklich sind sie obendrein noch dabei.

Es mutet nur fuer uns ein wenig eigenartig soetwas zu sehen.

So, das war das ganze Geheimnis von „ Trommeln ueber Huaral „ – lach. Ist zwar n ulkiger Satz, und ob er so passend ist weiss ich nicht. Dieser Satz kam mir aber immer in den Sinn wenn ich schon einige Tage vor dem 11 Mai das Gedroehne der Trommler in der Luft gehoert hatte.

Da da da da – da da da da – da da da da – bumm bumm –

Da da da da – da da da da – da da da da – bumm bumm –

Da da da da – da da da da – da da da da – bumm bumm –

Da da da da – da da da da – da da da da – bumm bumm -

Bis zum naechsten Male,

alles liebe

Kalle